

## Ergebnis

### **Erster Bürgerworkshop am 14.12.2016 Landschaftsgestaltung durch freiwillige Flurneueordnung**

#### Anwesend:

Ca. 28 Bürgerinnen und Bürger

Herr Ortsvorsteher Miller

Herr Bierkamp, Herr Quast und Frau Arnold

vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis / FD Flurneueordnung

im Dorfgemeinschaftshaus Ersingen am 14.12.16 von 19:30 – 22:45 Uhr

Anlage: Karte mit den Ergebnissen, Pinnwand-Notizen

#### **Zusammenfassung des Bürgerworkshops:**

Nach einer kurzen Einführung und Rückblick auf die vorangegangene Bürgerversammlung vom 15.11.2016 wurde der Ablauf und Zweck der Bürgerworkshops (zirka 4 – 5 Veranstaltungen) erläutert:

- Durch die jetzt schon laufende Unternehmensflurneueordnung (Querspange) kann es sinnvoll sein, auch den restlichen Teil der Gemarkung in einer ergänzenden Flurneueordnung mit zu behandeln
  - Nachteile durch die Querspange (Wegenetz usw.) können besser ausgeglichen werden (es kann ein gesamtes abgestimmtes Konzept für die ganze Gemeinde erstellt werden)
  - Es besteht mehr Flexibilität bei öffentlichen und privaten Maßnahmen (z.B. wenn die Gemeinde in die Gewässerrandstreifen zugeteilt werden will, oder wenn Gemeinschaftsschuppen ausgewiesen werden sollen)
  - Zuteilungswünsche der Eigentümer können besser umgesetzt werden (mehr Flächen und Planungsmöglichkeiten sind vorhanden / landwirtschaftliche Entwicklung)
  - Die ganze Gemarkung hat ein neues Kataster und Grundbuch (kein Stückwerk)

#### Ziele des Bürgerworkshops:

- Ideen, Wünsche und Vorstellungen der Bürger sammeln
- Kalkulation der Kosten
- Klärung der Finanzierung (Zuschüsse Land / Stadt und eventuellen weiteren Trägern)
- Abschlussversammlung
- Vorstellung:
  - Fertiges Konzept, Kosten und Finanzierung
  - Umfrage ob Interesse an einer Flurneueordnung besteht

### Gruppenarbeit:

Die Anwesenden sammelten in drei Gruppen engagiert Probleme, Lösungen sowie neue Ideen um das Gebiet zukunftsweisend besser gestalten zu können (siehe auch Anlage: Karte, Pinnwand-Notizen)

Planungsgrundlage war das ganze Gemeindegebiet (auch der Teil, der in der Unternehmensflurneuordnung) liegt.

In einer lebhaften und engagierten Diskussion wurden folgende Punkte besprochen:

### Generell:

- Eine freiwillige Flurneuordnung ist privatnützig und dient somit dem Interesse der Teilnehmer
- Vorstand/Teilnehmer eines Verfahrens können Kosten und Abzug beeinflussen
- Der Abzug liegt in der Regel zwischen 2 und 7 Prozent
- Zuschuss von Land/Bund/EU zu den Gesamtausführungskosten liegt bei ca. 60 % (ohne Berücksichtigung eines weiteren Zuschusses von bis zu 15 % für ökologische Maßnahmen)
- Teilnehmerbeiträge können durch freiwilligen Beitrag der Gemeinde weiter gesenkt werden

### Wegenetz:

- Eine Lösung suchen für den Privatverkehr auf öffentlichen Wegen (Baggersee)
  - z.B. Ausweisung von Parkplätzen
  - Verkehrsführung
- Planung einer Schlaufe beim Gewinn Rißtisser Weg auf den Feldweg
- Bahnüberführung beim Schmalzwinkel
- Asphaltierter Parallelweg entlang der Bahnlinie (östlich)
- Einen Radweg am Gewinn „Am roten Weg“
- Neuen Asphaltweg entlang des Gewannes „Rauhes Ried“
- Den geplanten Radweg umgestalten (andere Trassenführung)

### Entwicklung Gemeinde:

- Baugebiet
- Gewerbegebiet
- Kiesabbaugebiet
- Unterstützungsmöglichkeiten über die Flurneuordnung

### Weitere Punkte:

- Altwasserarm um Manzengrieß ausräumen/renaturieren
- Was passiert mit den Gewässerrandstreifen (z.B. in das öffentliche Eigentum)?
- Dohlen öffnen am Ersinger Baggersee (Problematik Staunäße/Überschwemmung)
- Gemarkungsgrenze anpassen (unübersichtlich)
- Altlastenregelung auf Gelände Flugplatz (Problematik: Umgang und eventuelle Lösungen => Beseitigung, öffentliches Eigentum usw.)
- Hochwassermaßnahmen
- Am Ortsbach die Entwässerung verbessern
- Donau Renaturierung (angrenzende Fläche)

- Flächen für Gemeinschaftsschuppen
- Werden durch größere Grundstücke Biogasanlagenbesitzer angezogen?
- Kann trotz großen Grundstücken noch verkauft werden?

**In der Abschlussdiskussion wurde besprochen:**

Nach eingehender Diskussion über das Für und Wider eines Workshops im Zuge einer möglichen Flurneuordnung waren die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger dafür, dass es zu keinem weiteren Workshop kommen soll.

Eine mögliche ergänzende Flurneuordnung für das restliche Teilgebiet der Gemarkung Ersingen wird daher nicht weiter untersucht.

Ehingen, 16.12.2016

Verena Arnold

Gesehen, 19.12.2016

Quast